

(L) (C) = Windstille; K = schwache umlaufende Winde, Niederschlagsmenge: 0 = weniger als 0,05 mm, 01 = 0,1 mm, 1 = 1 mm usw., Schneehöhe: 0 = weniger als 0,5 cm, 1 = 1 cm usw. + = Schneedecke durchbrochen, ++ Schneeflecken
 MD WV 301.1e. Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mittel-europäische Zeit) Mel der DDR am 29. 8. 51 VIII-K-D-O-2 51 Nr. 214 Ag 717/62

Täglicher Wetterbericht

des
 Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes
 der
 Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: **Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig**
 Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf 81875, 81814.
 Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.
 Monatsgebühr: DM 4. (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).
 Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
 Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	16. Jahrgang	Montag, den 10. September 1962	Nummer: 253	Beilage Nr.: ---
-------------------------	--------------	--------------------------------	-------------	------------------

BESONDERE WITTERUNGSERSCHEINUNGEN UND WETTERSCHÄDEN - AUGUST 1962

Die seit Ende April mit nur kurzen Unterbrechungen herrschende kühle Witterung hielt im August weiter an, so daß auch in diesem Monat die Mitteltemperaturen vorwiegend unter dem Normalwert verblieben. Während sich im Erzgebirge und seinem nördlichen Vorland eine geringe positive Abweichung ergab, betrug die Abweichung in den nördlichen und mittleren Bezirken der Republik -1 bis -2 grd. Damit war der August vorbereitet der vierte Monat in ununterbrochener Folge mit unternormalen Monatsmitteltemperaturen. Nach den Potsdamer Beobachtungen liegt der diesjährige August mit einem Monatsmittel von 15,9 °C gemeinsam mit den Augustmonaten der Jahre 1920 und 1923 an 8. Stelle in der Reihe der kalten Augustmonate dieses Jahrhunderts. Noch kälter waren die Augustmonate der Jahre 1902 (14,4 °C), 1912 (14,8 °C), 1956 (14,8 °C), 1908 (15,0 °C), 1940 (15,1 °C), 1907 (15,5 °C), 1941 (15,5 °C), 1957 (15,5 °C), 1903 (15,8 °C), 1913 (15,8 °C) und 1922 (15,8 °C). Der bisher kälteste August dieses Jahrhunderts war damit der des Jahres 1902 mit einer Mitteltemperatur von nur 14,4 °C.

Das Ausbleiben anhaltend warmer Sommerwitterung wird auch dadurch verdeutlicht, daß die Zahl der Sommertage (Maximum mindestens 25 °C) vor allem im Norden stark unternormal war. Auch die Zahl der heißen Tage (Maximum mindestens 30 °C) war unternormal. Sommertage wurden in Mecklenburg 2 bis 10 gegenüber 8 bis 18 im vieljährigen Durchschnitt gezählt, während ihre Zahl im Binnentiefland auf 18 bis 23 anstieg (normal 24 bis 28). Heiße Tage wurden nur im Binnenland an 1 bis 4 Tagen beobachtet, das sind 2 bis 5 weniger als dem vieljährigen Durchschnitt entspricht.

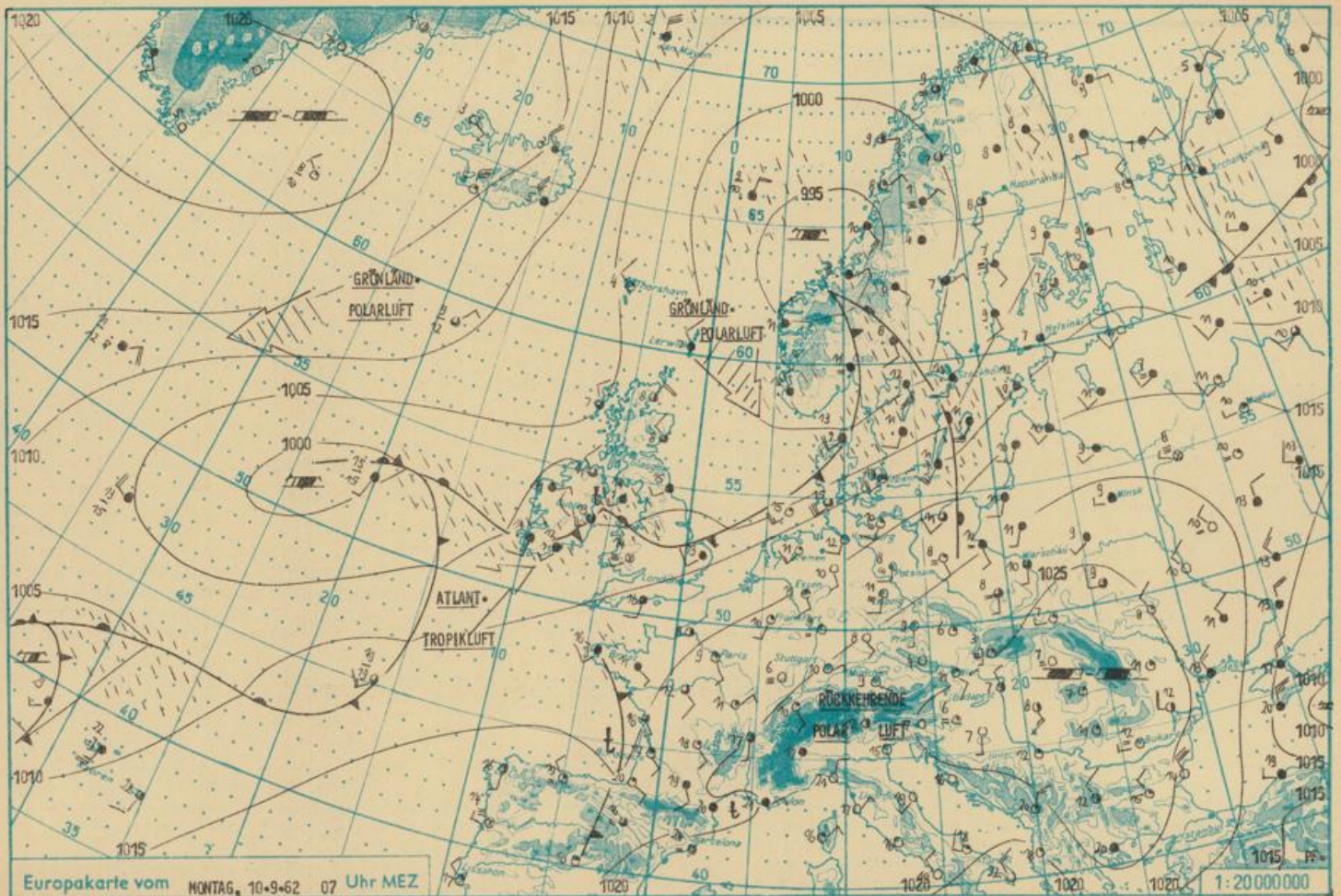
Durch die anhaltend kühle Witterung lag auch die Temperatur des Sommers 1962 unter dem vieljährigen Durchschnitt. Die Abweichung betrug -1 grd bis -2 grd, im Küstenhinterland sogar -2 bis -2,5 grd, auf den höchsten Erhebungen der Mittelgebirge -1,5 bis -4 grd. Nach den Potsdamer Beobachtungen wurde eine derart niedrige Sommertemperatur letztmalig im Sommer 1907 festgestellt. Nach den Sommern der Jahre 1907 und 1902, deren Durchschnittstemperatur 15,2 °C bzw. 15,4 °C betrug, ist der vergangene Sommer mit einer Mitteltemperatur von 15,5 °C der drittkälteste dieses Jahrhunderts.

Trotzdem die Niederschlagshäufigkeit vielerorts übernormal war, ergaben sich für den Sommer nur im westlichen Mecklenburg und an der unteren Elbe überdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Das Niederschlagsdefizit erreichte in größeren Teilen Sachsens und Thüringens 30 bis 40%.

Bei einem kräftigen Gewitter am 15.8. wurde im Raum Potsdam-Berlin starker Hagelschlag beobachtet, der an landwirtschaftlichen und gärtnerischen Kulturen beträchtliche Schäden verursachte. Die größten Hagelkörner wurden dabei in Potsdam beobachtet. Ihre Größe betrug bis zu 55 mm.

Wetterschäden wurden nur aus der 1. und 2. Augustdekade bekannt. Sie entstanden meist im Zusammenhang mit Gewittern. Durch Blitzschläge und Gewitterböen entstanden gebietsweise Schäden an Gebäuden, Bäumen und Freileitungen. Durch Hagelschlag wurden außer landwirtschaftlichen Kulturen in Gärtnereien auch Glasschäden verursacht.

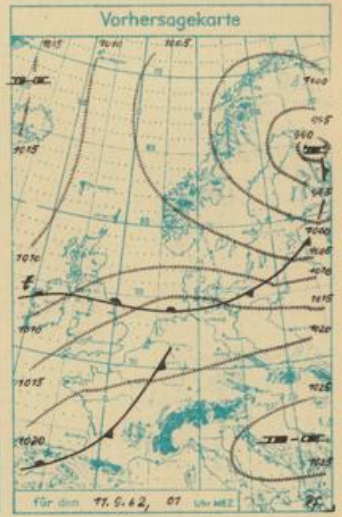
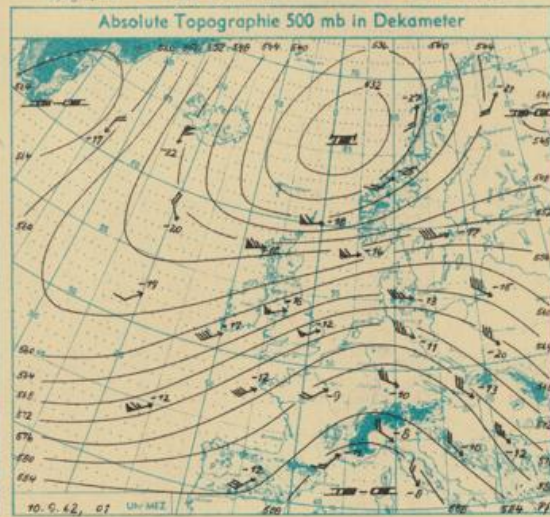
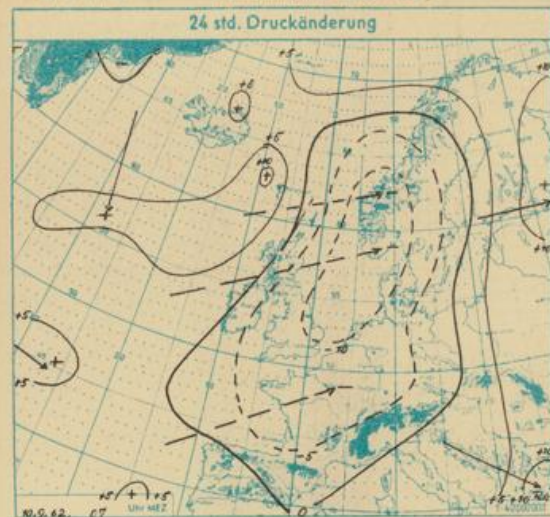
Hauptamt für Klimatologie.



Europakarte vom MONTAG, 10-9-62 07 Uhr MEZ 1:20 000 000

<p>Wärmefront (solid line with triangles pointing right)</p> <p>Kaltfront (solid line with triangles pointing left)</p> <p>Oklusion (solid line with triangles pointing right and inverted triangles pointing left)</p> <p>Luftmassengrenze (dashed line)</p> <p>Druckänderung seit 24 Stunden: - - - - - Verlagerung eines Fallgebietes - - - - - Verlagerung eines Steiggebietes</p>	<p>Strömung: in Warmluft (solid arrow) in Kaltluft (dashed arrow)</p> <p>Niederschlagsgebiet (hatched area)</p> <p>Wetter zum Beobachtungstermin: ☉ Dunst ☁ Nebeldunst ☁ Bodennebel ☁ Nebel in der Umgebung ☁ Während der letzten Stunde, aber nicht zum Termin, z. B. ☁</p>	<p>Wetter zum Beobachtungstermin: ☉ Graupel ☉ Hagel ☉ Schauer ☉ Wetterleuchten ☉ Gewitter ☉ Gewitter ohne Niederschlag an der Station ☉ Während der letzten Stunde, aber nicht zum Termin, z. B. ☉</p>	<p>Bewölkung: ○ wolkenlos ○ halber ○ wolkig ○ stark bewölkt ○ bedeckt ○ nicht angebar</p> <p>Beaufort km/h Knoten missk</p> <p>Rotenwind: ○ windstill ○ Nordost 5 km/h ○ Ost 10 km/h ○ Südost 30 km/h ○ Südwest 100 km/h</p> <p>Druck: H = Hoch T = Tief h = Hochausläufer t = Tiefausläufer > mehr als < weniger als △ entspricht</p>
--	---	---	--

Topographie:
 -15 Ost 150 km/h, +15°C
 W2 West 30 km/h, +2°C



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Der in der Nacht zum Freitag vergangener Woche nach Mitteleuropa begonnene Kaltluft-zustrom hat auch am Sonntag unter schwachem Hochdruckeinfluß das Wettergeschehen in diesem Raum bestimmt. So wurden die Höchsttemperaturen meist nur mit 17, vereinzelt mit 18, nirgendwo mit 20 °C gemeldet. Da in etwa 2 km Höhe geringe Luftfeuchte und leichter Temperaturanstieg herrschten / Verstärkung einer Temperaturkehrschicht (Inversion), konnten sich nur flache Haufenwolken bilden. Es traten durchschnittlich 7 Sonnenscheinstunden auf. Die gesamte Republik war niederschlagsfrei. Die Nachttemperaturen zum Montag lagen bei 7, die tiefsten Temperaturen in Erdbodennähe örtlich bei 2 °C. Während sich das mitteleuropäische Hochdruckgebiet ostwärts verlagert, gewinnt eine sich vom Azorenraum bis ins Weiße Meer erstreckende Tiefdruckrinne allmählich Einfluß auf unser Wettergeschehen.

VORHERSAGE FÜR DIENSTAG, AUSGEGEBEN AM MONTAG UM 11 UHR: Bei schwachen bis mäßigen Winden um Südwest anfangs heiter, später im Norden Eintrübung und etwas Niederschlag. Im Süden in den Mittagsstunden Bewölkungszunahme und besonders in Thüringen einzelne Gewitter möglich. Höchsttemperaturen im Küstenbereich um 19, im Süden über 27, sonst um 25 °C. Tiefste Nachttemperatur zwischen 6 und 10 °C.

WEITERE AUSSICHTEN: Wechselhaft und zeitweilige Niederschläge.

Pf.